



**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Forschungszentrum  
Gotha

Winterprogramm 2024/25

## Anne-Charlott Trepp (Kassel)

*Von Stufe, zu Stufe steigen.*

Zeit- und Entwicklungsnarrative von Mensch und Natur im  
18. und beginnenden 19. Jahrhundert

19. Dezember 2024 | 17:15 Uhr | Forschungszentrum Gotha | Schloßberg 2 | Vortragssaal und online

In Auseinandersetzung mit Reinhart Kosellecks These von der Säkularisierung der Fortschritts-idee als Voraussetzung der sog. „Entdeckung der Zukunft“ als eines linearen, offenen Zeit-horizonts beleuchtet der Vortrag Fortschritts- und Entwicklungserzählungen in bürgerlichen Milieus des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Das veränderte, neuartige Zeit- und Zukunftsbewusstsein gilt auch in der Selbstzeugnisforschung im Sinne des „Controlling Time and Shaping the Self“ (A. Baggermann/R. Dekker) als maßgeblicher Orientierungsrahmen des autobiographischen Schreibens seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Vor diesem Hintergrund hinterfragt der Beitrag die dezidiert säkulare Ausrichtung zukunftsorientierter Konzept- und Handlungsfelder – Fortschritt, Entwicklung, aber auch Besserung und Vervollkommnung – und spürt den um 1800 engen Korrelationen von Entwicklungen des Menschen, seines Selbst und der Natur sowie deren Überführung in die und Herstellung in der Praxis nach.

**Anne-Charlott Trepp** ist seit Oktober 2012 Professorin für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Kassel. Sie ist Sprecherin des interdisziplinären Verbundprojektes "Zurück in die Zukunft. Gesellschafts- und Zukunftsentwürfe in historischer Perspektive". Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Wissens- und Religionsgeschichte, der Geschichte der Tier-Mensch-Beziehungen, der historischen Zukunftsforschung, der Verflechtungs- und Missionsgeschichte, der Geschlechtergeschichte sowie der Geschichte der Aufklärung.